

Die FDP/DVP-Fraktion
im Landtag
Baden-Württemberg



Kernpunkte des politischen Liberalismus

Rechtsstaat und Bürgerrechte

Verfassungsmäßig geschützte Rechte und Freiheiten der Bürgerinnen und Bürger sowie das staatliche Gewaltmonopol unter Bindung staatlicher Macht an Recht und Gesetz sind beides Errungenschaften des liberalen Rechts- und Verfassungsstaates.

Bildung ist Bürgerrecht

Bildung ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, für die erfolgreiche Gestaltung eigenverantwortlicher Lebensentwürfe. Bildung muss allen gleiche Chancen zur Entfaltung ihrer individuellen Talente bieten.

Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit

Freiheit hat immer auch eine Zukunftsdimension. Deshalb gilt für die Liberalen: Politik erfüllt das Kriterium der Nachhaltigkeit, wenn sie ökonomisch erfolgreich, sozial ausgewogen und ökologisch verantwortlich ist. Konkret bedeutet Generationengerechtigkeit für die Haushalts- und Finanzpolitik, Schluss zu machen mit einer Politik ständig steigender Verschuldung – auf Schuldenbergen können Kinder nicht spielen.

„Die eine, ungeteilte Freiheit“

Die Bürgerrechte und der liberale Rechtsstaat, Bildung als Bürgerrecht, Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit sowie die soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung der Freiheit machen den Liberalismus aus. So stehen wir in der Tradition Reinhold Maiers, der die „eine, ungeteilte Freiheit“ einfordert.

FDP/DVP Fraktion
IM LANDTAG BADEN-WÜRTTEMBERG



FDP/DVP-Fraktion
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Telefon (Durchwahl): 07 11/20 63 - 625
Telefax: 07 11/20 63 - 610
E-Mail: post@fdp-dvp.landtag-bw.de
www.fdp-dvp-fraktion.de

Diese Veröffentlichung der FDP/DVP-Landtagsfraktion dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.



FDP/DVP Fraktion
IM LANDTAG BADEN-WÜRTTEMBERG



Prof. Dr. Ulrich Goll

Justizminister
und Integrationsbeauftragter
der Landesregierung,
Stellvertretender Ministerpräsident
von Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ulrich Goll
Schillerplatz 4
70173 Stuttgart

Tel. Ministerium: 0711/2 79-21 00
Fax Ministerium: 0711/2 79-21 06

E-Mail: minister@jum.bwl.de



Justizminister
und Integrationsbeauftragter
der Landesregierung,
Stellvertretender Ministerpräsi-
dent von Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ulrich Goll
Schillerplatz 4
70173 Stuttgart



Der Mensch

In Überlingen am Bodensee kam ich am 2. Mai 1950 zur Welt. Ich bin verheiratet und Vater von fünf Kindern. Mit meiner Familie wohne ich seit dem Sommer 2008 in Waiblingen (Rems-Murr-Kreis).

Das Jurastudium absolvierte ich in Freiburg. Von 1977 bis 1979 war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz und promovierte auf dem Gebiet des Arbeitsrechts. Von 1979 bis 1982 war ich in der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg als Dezernent im Landratsamt Bodenseekreis für Recht und Ordnung tätig. 1982 folgte meine Ernennung zum Professor an der Staatlichen Fachhochschule Ravensburg-Weingarten. Ich hielt und halte bis heute Lehrveranstaltungen auf den Gebieten Arbeits- und Sozialrecht, Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, Ehe- und Familienrecht sowie Politik. Seit 1990 bin ich Vorsitzender der Reinhold-Maier-Stiftung. 1988 bis 1992 wurde ich zum ersten Mal in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Von 1995 bis Juni 1996 arbeitete ich als Personalleiter beim Südwestfunk Baden-Baden, bevor ich im Juni 1996 zum ersten Mal Justizminister des Landes wurde.

Es folgte rund sechs Jahre später im Dezember 2002 mein Ausscheiden auf eigenen Wunsch und die Partnerschaft in einer Heidelberger Anwaltskanzlei, bevor mich die aktuellen Ereignisse in der FDP im Juli 2004 zu meiner Rückkehr in die Landesregierung als Justiz-

minister führten. Seit Juni 2005 bin ich auch stellvertretender Landesvorsitzender der FDP Baden-Württemberg und seit der Landtagswahl 2006 erneut Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg.

Joggen und Klavierspielen

Eine Schwäche habe ich für den Motorsport. Motorräder haben es mir seit meiner Jugend angetan. In meiner Garage steht eine Harley von 1950. Für die längeren Ausfahrten in die Berge bevorzuge ich allerdings meine BMW. Ab zehn Grad Celsius bin ich eigentlich dabei – wenn es Beruf und Familie zulassen. Neuerdings steht auch ein roter Renner mit vier Rädern daneben – aber über den ist schon genug berichtet worden. Meine weiteren Hobbies sind Joggen und Klavierspielen.

Justizminister

An der Spitze eines klassischen Ressorts, wie es das Justizministerium ist, kann ich mein besonderes Augenmerk auf ein ausgewogenes Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Sicherheit richten und darauf achten, dass unsere Bürgerrechte nicht zu kurz kommen. Die Justiz nimmt als dritte Gewalt im Staat eine entscheidende Rolle im Staatsaufbau ein. Als Justizminister vertrete und verantworte ich die Belange der Justiz innerhalb der Landesregierung und gegenüber dem Parlament. Ein wesentliches Aufgabenfeld ist die Mitwirkung in der Bundes- und Landesgesetzgebung. Im Justizministerium werden zudem Rechtsgutachten

für die Landesregierung erstellt und Bundesratsangelegenheiten bearbeitet. Das Ministerium ist außerdem unter anderem verantwortlich für die personelle Besetzung der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie der Notariate. Ein weiterer Aufgabenbereich umfasst das Gnaderecht und die Dienstaufsicht über die Staatsanwaltschaften des Landes. Als Justizminister bin ich ebenfalls für den gesamten Bereich des Justizvollzugs verantwortlich. Schließlich ist das im Justizministerium angesiedelte Landesjustizprüfungsamt für die Ausbildung und Prüfung der Juristen und Rechtspfleger sowie der württembergischen Bezirksnotare zuständig.

Stellv. Ministerpräsident und Integrationsbeauftragter

Den Regierungschef vertrete ich, wann immer dieser keine Zeit hat, einen Termin selbst wahrzunehmen, z.B. im Vermittlungsausschuss von Bundestag und -rat. Außerdem kann ich auch als Mitglied im Koalitionsausschuss und der Haushaltsstrukturkommission frühzeitig politische Weichen stellen. Auch nehme ich das Amt des Integrationsbeauftragten der Landesregierung wahr. Damit bin ich für die Koordinierung der Integrationsmaßnahmen der Landesregierung zuständig. Gleichzeitig habe ich den Vorsitz im ebenfalls neu eingerichteten "Kabinettsausschuss Integration". Die Landesregierung trägt damit dem besonderen Stellenwert Rechnung, den die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Baden-Württemberg hat.